

## ANDACHT ZUR TODESANGST CHRISTI

*Am Gründonnerstag ist nach der Messe vom Letzten Abendmahl Anbetung. Im Rahmen dieser Anbetungsstunden kann auch die „Andacht von den einsamen Getsemani-Stunden des Betens, Ringens und Leidens Jesu“ gehalten werden. Sie könnte aber nicht nur auf einen einzigen Tag des Kirchenjahres beschränkt bleiben, sondern jeden Donnerstag in der Fastenzeit oder auch an jedem Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag als „Heilige Stunde“ gefeiert werden. Die Heilige Stunde geht auf die hl. Margareta Maria Alacoque zurück.*

*Der Herr wünschte von ihr dass sie jeden Donnerstag nachts von 23 - 24 Uhr wache und dabei der Todesangst seines Herzens gedenke.*

*In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag gilt die Bitte Jesu an seine Jünger allen, die an ihn glauben: „Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir!“ (Mt 26,38)*

*Seit 1983 wurde vom Bischöflichen Seelsorgeamt – Männerseelsorge – jährlich eine Gebetsstunde für Gründonnerstag herausgegeben. Mit der Herausgabe von 6 überarbeiteten Andachten aus den 31 Jahren des Betens, Ringens und Leidens Jesu wurde dies 2014 eingestellt; denn unser Gotteslob beinhaltet jetzt unter den Nummern 675/3 (Kreuz und Leben), 675/6 (Zu seinem Gedächtnis) und 675/8 (Lebendiges Brot) Andachtsabschnitte für eine nächtliche Gebetszeit (vgl Nr 304) sowie eine Andacht „Christus, uns nahe in Angst und Not“ (Ölbergstunde) 938/1-6.*

*Die angegebenen Lieder sind eine Auswahl und können gegebenenfalls auch gebetet werden.*

**1. Lied:** Bleibet hier, und wachet mit mir (GL 286)

**2. Eröffnungsgebet:**

**V** Herr Jesus Christus,

am Abend des Gründonnerstages hast du im Garten Gethsemane zu den Aposteln Petrus, Jakobus und Johannes gesagt: Bleibt hier und wacht mit mir. Du lädst auch uns in dieser Stunde ein, bei dir zu bleiben und mit dir zu wachen und zu beten. Wir bitten dich:

**A** Lass uns allezeit mit dir verbunden bleiben wie die Rebzweige mit dem Weinstock.

Gib uns die Kraft, in den Prüfungen und Ängsten unseres Lebens wie du ja zu sagen zum Willen Gottes.

Schenke uns Gemeinschaft mit deinem Leiden, damit wir auch Anteil erlangen an deiner Auferstehung.

Der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. – Amen.

**3. Schriftlesung:**

**V** Im Markusevangelium lesen wir:

**L** Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete! Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst. Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er

zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; siehe, jetzt wird der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da. *(Mk 14, 32-42)*

- STILLE -

**4. Lied:** Jesus, du mein Heil und Leben (GL 782/1)

**5. Betrachtendes Gebet:**

**MEINE SEELE IST ZU TODE BETRÜBT**

V Im Markusevangelium lesen wir:

L Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete! Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht!

*(Mk 14,32-34)*

- STILLE -

**Psalm:** Sehnsucht nach dem lebendigen Gott

V Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, nach dir, Gott.

A Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

V Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen?

A Meine Tränen sind mir Brot geworden bei Tag und bei Nacht; man sagt zu mir den ganzen Tag: Wo ist dein Gott?

V Ich denke daran und schütte vor mir meine Seele aus: Ich will in einer Schar einherzieh'n. Ich will in ihr zum Haus Gottes schreiten, im Schall von Jubel und Dank in festlich wogender Menge.

A Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir?

V Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken für die Rettung in seinem Angesicht.

A Bedrückt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich deiner im Jordanland, am Hermon, am Berg Mizar.

V Flut ruft der Flut zu beim Tosen deiner stürzenden Wasser, all deine Wellen und Wogen zogen über mich hin.

A Bei Tag entbietet der HERR seine Huld und in der Nacht ist sein Lied bei mir, ein Gebet zum Gott meines Lebens.

V Sagen will ich zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen?

A Warum muss ich trauernd einhergehn, von meinem Feind unterdrückt?

V Es trifft mich zu Tode in meinen Gebeinen, dass meine Bedränger mich verhöhnen,

A da sie den ganzen Tag zu mir sagen: Wo ist dein Gott?

V Was bist du bedrückt, meine Seele, und was ächzt du in mir?

A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,

V der Rettung meines Angesichts und meinem Gott. *(Ps 42,2-12)*

**Lied:** Erhöre, Herr, erhöre mich (GL 837/1.-3.)

**6. Betrachtendes Gebet:**

**ABER NICHT WAS ICH WILL, SONDERN WAS DU WILLST**

V Im Markusevangelium lesen wir:

L Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst. *(Mk 14,35-36)*

- STILLE -

**Gebet:**

V Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

L Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

L Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat, und sein Werk zu vollenden.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

L Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

- STILLE -

V Vater im Himmel, hilf deiner Kirche, dass sie deinen Willen in Liebe tut.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

V Lenke das Schicksal der Völker zu Frieden und Heil.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

V Lass uns auch in Not und Tod ja sagen zu deinem Willen.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

V Gib uns Freude an der Erfüllung deines Willens.

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

V Beten wir in Stille in unseren eigenen Anliegen, Sorgen und Nöten.

- STILLE -

A Nicht mein, sondern dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden.

Lied: Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416/1.+2.)

### 7. Betrachtendes Gebet:

#### WACHT UND BETET, DAMIT IHR NICHT IN VERSUCHUNG GERATET

V Im Markusevangelium lesen wir:

L Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. *(Mk 14, 37-38)*

- STILLE -

#### Gebet:

V Und führe uns nicht in Versuchung.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

L Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

L Der Satan hat verlangt, dass er euch wie Weizen sieben darf. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

L Gott ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr über eure Kraft hinaus versucht werdet.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

L Er wird euch mit der Versuchung auch einen Ausweg schaffen, sodass ihr sie bestehen könnt.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

- STILLE -

V Vater im Himmel, leite deine Kirche in allen Versuchungen auf den Weg des Heils.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

V Bewahre die Herrschenden vor der Versuchung, ihre Macht zu missbrauchen.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

V Lass die Reichen nicht den Gefahren des Reichtums erliegen.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

V Bewahre uns vor Verzweiflung.

A Und führe uns nicht in Versuchung.

V Beten wir in Stille in unseren eigenen Anliegen, Sorgen und Nöten.

- STILLE -

A Und führe uns nicht in Versuchung.

Lied: Hilf, Herr meines Lebens (GL 440/1.-4.)

### 8. Betrachtendes Gebet:

#### ES IST GENUG, DIE STUNDE IST GEKOMMEN

V Im Markusevangelium lesen wir:

L Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; siehe, jetzt wird

der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da. *(Mk 14, 39-42)*

- STILLE -

**Gebet:**

**V** Wir beten:

**A** Mein Vater,

ich überlasse mich dir,

mach mit mir, was dir gefällt.

Was du auch mit mir tun magst, ich danke dir.

Zu allem bin ich bereit,

alles nehme ich an.

Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt

und an allen deinen Geschöpfen,

so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.

In deine Hände lege ich meine Seele;

ich gebe sie dir, mein Gott,

mit der ganzen Liebe meines Herzens,

weil ich dich liebe,

und weil diese Liebe mich treibt,

mich dir hinzugeben,

mich in deine Hände zu legen, ohne Maß,

mit einem grenzenlosen Vertrauen;

denn du bist mein Vater.

*(<https://www.charlesdefoucauld.org/de/priere.php>)*

**Lied:** Was Gott tut, das ist wohlgetan (GL 416/3.+4.)

**9. Gemeinsames Gebet** (nach GL 11/5):

**V** Wir beten:

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** und bei deiner ganzen Kirche.

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** mit deiner Gnade und Güte,

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** mit deinem heiligen Wort und Sakrament,

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** mit deinem Trost und Segen.

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst,

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** wenn über uns kommt die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,

**A** Bleibe bei uns, Herr -

**V** wenn über uns kommt die Nacht des bitteren Todes.

**A** Bleibe bei uns -

**V** und bei all deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit.

**A** Amen.

**10. Gebet**

**A** Segne, Gott, unsere Zweifel in den Ölbergstunden der Welt.

Segne, Gott unsere Schritte in den Ostermorgen unseres Daseins.

Segne, Gott, unsere Hoffnung auf die Vollendung deines Reiches auch in uns. - Amen.

*Im Gedenken an die Todesangst Jesu, sein Leiden und Sterben endet die Andacht in Stille.*